

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825**

78 (28.9.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

# Beilage

zu No. 78.

des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts  
für den Dreisam-Kreis. 1825.

## Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldliquidation.

(2) Zur Berichtigung und Auseinander-  
setzung der Vermögensabtheilung der im Jahre  
1821 zu Schlechtan verstorbenen Ger-  
trud Eiche und ihres rückgelassenen Ehe-  
manns Fridolin Dietzsch Wittwers und  
Bauers allda, fällt eine öffentliche Liquidation  
der vorhandenen Schulden nöthig, deren  
Vornahme das Großherzogliche Bezirksamt  
Schönau diesseitigem Amtsrevisorat übertra-  
gen hat.

Diesem zufolge werden nun sämtliche  
Gläubiger obgenannter Personen hiemit auf-  
gefordert, ihre Anforderungen unter Vorle-  
gung der Beweisurkunden bei der am

Montag den 24. s. M. Oktober  
Vormittags 9 Uhr auf der Amtsrevisorats-  
Kanzlei dahier abzustellenden Tagfahrt anzu-  
melden und richtig zu stellen.

Schönau, am 19. September 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Wanner.

### Verschollenheitsklärung.

(3) Joseph Schreiber von Umkirch,  
welcher auf die öffentliche Vorladung vom  
5. Juni v. J. keine Nachricht von sich gab,  
wird hiemit verschollen erklärt, und sein  
Vermögen gegen Caution an die bekanntesten  
nächsten Anverwandten vertheilt.

Freiburg, am 3. September 1825.

Großherzogl. Landamt.  
Wegel.

### Verschollenheitsklärung.

(3) Soldat Georg Kfermann von  
Broggingen, welcher auf die öffentliche

Vorladung vom 9. Juli v. J. keine Nach-  
richt von sich geben hat, wird nunmehr für  
verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen  
nächsten sich darum gemeldet habenden Ver-  
wandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicher-  
heitsleistung gegeben.

Kenzingen, den 29. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Wolfsinger.

### Verschollenheitsklärung.

(3) Da sich Kristian Holzer von Brechtal  
auf die Vorladung vom vorigen Jahre  
dahier nicht gemeldet hat, so wird er nun-  
mehr für verschollen erklärt, und dessen Ver-  
mögen seinen nächsten Verwandten in für-  
sorglichen Besitz übergeben.

Waldkirch, den 1. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Meyr.

### Verschollenheitsklärung.

(3) Nachdem sich der vermählte Soldat  
Johann Weiler von Uehlingen auf  
die öffentliche Vorladung vom 22. Mai v.  
J. No. 3450. in Termino weder gestellt,  
noch gemeldet hat, so wird derselbe hiemit  
für verschollen erklärt, und dessen rückge-  
lassenes Vermögen den erbsberechtigten An-  
verwandten desselben gegen Caution in für-  
sorglichen Besitz eingewortet.

Bonnendorf, am 31. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

### Verschollenheitsklärung.

(3) Nachdem der vor circa 40 Jahren  
in spanische Dienste getretene ledige Martin  
Göh von Grimmlshofen sich auf  
die diesseitige Vorladung vom 18. August  
v. J. No. 5078. innerhalb der anberaum-  
ten Frist weder gestellt noch gemeldet hat,  
so wird derselbe hiemit für verschollen er-

Kärt, und dessen rückgelassenes Vermögen den Auerwandten desselben gegen Caution eingeworret.

Bonndorf, am 23. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Verschollenheitserklärung.

(3) Der im Anzeigebblatt No. 12. vom Jahr 1823 vorgeladene Roman Ratin von Mordingen hat sich weder gestellt, noch Kunde von sich gegeben.

Derselbe wird daher nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Breisach, am 27. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Henzler.

Verschollenheitserklärung.

(3) J. Baptist May von Odenheim wird, da er sich ungeachtet der diesseitigen Ediktalladung vom 3. April v. J. Nr. 7598. inzwischen nicht sistirte, nunmehr für verschollen erklärt, und verordnet, daß sein Vermögen seinen nächsten Auerwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden solle.

Bruchsal, am 17. August 1825.

Großherzogliches Oberamt.

Gemehl.

Bekanntmachung.

(2) Es wurden zwei höchst verdächtige Vaganten dahier gefänglich eingebracht, welche keinen Ausweis über Heimath und Herkunft besitzen, vor circa 8 Tagen das Großherzogliche Gebieth zum erstenmal betreten haben wollen, und deren sämtliche Angaben über Heimath und übrigen Verhältnisse völlig unwahrscheinlich sind.

Indem wir einen Personalbescrieb dieser Vaganten zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir sämtliche resp. Behörden dienstfreundlich auf, alles was ihnen über diese Personen bekannt ist, bald gefällig anher mitzutheilen.

Waldkirch, am 10. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Meyer.

Signalement.

1. Jakob Hiller angeblich von Leiz, Canton St. Gallen gebürtig, 34 Jahre alt, 5' 5" groß, kleiner besetzter Statur, schwarz-

braune Haare, bedekte Stirne, braune Augenbraunen, schwarze Augen, mittlere etwas spitze Nase, volle Wangen, mittlern Mund, gute Zähne, starken schwarzen Bart, rundes Kinn und Gesicht, gesunde braune Gesichtsfarbe. Auf dem rechten Arm hat derselbe das Zeichen I (+) H eingezät.

Kleidung: weiß leinene Jacke, grüntuchene Weste mit Metallknöpfen, grüntuchene lange Hosen auf der Seite mit rothen Schnüren besetzt und Taschen, braun seidenes Halstuch, runden schwarzen Filzbut, und Bänderschube.

2. Maria Meier angebliche Ehefrau des Jakob Hiller, von Rotweil im Königreich Würtemberg gebürtig, katholisch, 34 Jahre alt, 5' 4" groß, besetzter Statur, braune Haare, braune starke Augenbraunen, graue Augen, dide stumpfe Nase, volle Wangen, kleinen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, rundes Gesicht, röthlich braune Gesichtsfarbe.

Kleidung: schwarze schwäbische Kappe, blau baumwollenes Halstuch mit weißen Blumen, ein roth und weißgestreiftes baumwollenes Unterhalstuch, einen braun gestriekten wollenen Tschoben, eine weiß und rothgestreifte leinene Schürze, einen blau leinenen Rock mit weißen Puffen, graue gärnene Strümpfe und Bänderschube.

Diebstahls-Anzeige.

(2) Dem Gutspächter Johann Georg Schöpperte zu Didenbüthen, Gemeinde Untertlenkirch, wurden nach erhaltener Anzeige in der Nacht vom 11. auf den 12. Juni d. J. aus der Stube und Scheuer entwendet:

- 2 Paar ziemlich neue Mänerschube,
- 1 — ditto Weiberschube,
- 1 schwarz baumwollene Kappe,
- 1 Paar Mannsstrümpfe von Reistengarn,
- 1 roth und weiß gestreiftes Sacktuch,
- 1 ziemlich abgetragener grüntuchener Mantel,
- 2 Paar sogenannte Fochriemen,
- 2 — Fochbüllen zum Einspannen der Ochsen,
- 2 Scheiden von Eisen zum Holzspalten.

Mir bringen die Entwendung dieser Effekten zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen sämtliche Polizeibehörden, sowohl auf die Effekten selbst, als auf deren Besitzer zu

fabnden, und uns im Entdeckungsfalle gefällige Nachricht geben zu wollen.

Neußadt, am 17. September 1825.

Großb. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Obkircher.

**F a h n d u n g.**

(3) Der unten signalisirte Pürsche hat sich eines nächtlichen Diebstahls mit Einbruch im Orte Gottmadingen schuldig gemacht, wußte aber seinem Wächter zu entkommen, und bisher wurde er nicht bengebracht. Man ersucht hiemit sämmtliche Behörden, auf diesen wegen dritten Diebstahl mit 6 jährigem Zuchthaus schon bestrafte Pürschen fabnden, ihn auf Betreten arretiren, und wohiverwahrt anher einliefern zu lassen.

Josepb Schumpeler, gebürtig von Bodmann, Bezirksamt Stockach, Alter 47 Jahre, Größe 5' 5", Statur mittlere, Gesicht spizig und bleich, Haare schwarzbraun, Stirn mittlere, Augenbraunen schwarz, Augen graue, Nase etwas bogen und spizig.

Nadolphzell, am 7. September 1825.  
Großherzogl. Bezirksamt.

**L a n d e s v e r w e i s u n g.**

(2) Der hier unten beschriebene Christoph Siegel von Oblenhausen Königl. Wirtembergischen Oberamts Nekarsulm, welcher wegen Vaganten Lebens und Diebstahls nach Urtheil Großherzoglich Hochpreisllichen Hofgerichts dahier vom 29. Juli 1819 Nr. 1235. I. S. zu einer dahier zu erstehenden 5 Jahr 11 Monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt, hat solche mit dem heutigen erstanden, und wird gesammten Großherzoglich Badischen Landen verwiesen.

**P e r s o n s b e s c h r i e b**

Derselbe ist 45 Jahre alt, 5' 5" 2''' groß, hat hellbraune Haare, und blonde Augenbraunen, graue Augen, langes blaßes Gesicht, hohe Stirne, lange spize Nase, kleinen Mund, gesunde Zähne, braunen Bart, und rundes Kinn. Seine Kleidung besteht: in einer mit Wachstuch überzogenen tuchenen Kappe mit Schild, dunkelblau tuchenen Frak, blau und weiß Cotton-Weste, lange leinen Hosen und Stiefel.

Mannheim, am 11. September 1825.

Großb. Bad. Zuchthaus-Verwaltung.

**L a n d e s v e r w e i s u n g.**

(2) Fellig Baumann von Hirzel, Kantons Zürich, welcher durch Urtheil des Hochpreisllichen Hofgerichts des Oberrheins vom 12. August d. J. E. N. Nr. 2123. I. Sen. wegen umherziehendem Lebenswandels, Fälschung und Betrugs zu vierwöchentlicher bürgerlicher Gefangnißstrafe, über den schon erstandenen Arrest, verurtheilt worden ist, ward heute in Gemäßheit belobten hohen Urtheils nach erstandener Strafe, der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen; was mit Beifügung seines Signalements hiermit bekannt gemacht wird.

Urrach, am 16. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Deurer.

**S i g n a l e m e n t.**

Er ist 33 Jahre alt, 5' 3" groß, von mittlerer untersehter Statur, hat dunkelbraune gekräuselte Haare, gewölbte bedeckte Stirne, dunkelbraune schmalgezogene Augenbraunen, hellbraune Augen, gerade wohlgebildete Nase, mittlern geschlossenen Mund, mit etwas hervorstehender Unterlippe, rundes Kinn, ovales Gesicht, hellbraunen Backenbart, und Bart, noch ziemlich gute Zähne.

**Kaufanträge und Verpachtungen.**

**Rob. Eisentransport - Versteigerung.**

(3) Höherer Anordnung zufolge wird die Befuhr von 2000 Centner Mafeln von dem Eisenwerk Kandern hierher Donnerstag den 6. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Kanzlei an den Wenigstnehmenden in Afford begeben werden, wozu wir die Liebhaber mit dem einladen; daß der Steigerer sichere Bürgschaft oder genügende Caution zu leisten hat, und die übrigen Bedingungen vor dem Beginnen der Steigerung eröffnet werden.

Wehr, am 15. September 1825.

Großherzogliche Hüttenverwaltung.

H a a s.

**Frucht- und Wein-Verkauf.**

(3) Dienstag den 27. September  
Nachmittags 4 Uhr werden auf dem Speicher zu Rheinbetm in kleinen Abtheilungen und bei der Abfassung gegen gleich baare Bezahlung versteigert:

- Besen circa 40 Matt,
- Kernen — 100 —
- Roagen — 52 —
- Müschlet — 44 — dann

Mittwoch den 28. dieses  
Vormittags 9 Uhr auf der Domainen-Verwaltungskanzlei, Wein 1823r und 1824r Gewächs:

- von der Kellerei Thiengen 150 Saum,
- von der — Waldshut 22 —

Thiengen, am 9. September 1825.  
Großh. Domainen-Verwaltung.  
Lorenz.

**Hofguts-Versteigerung.**

(3) Das Hofgut des Philipp Buttenmüller von Horben, bestehend in einer Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach,

einem besondern Bachhaus, sodann 1 3/4 Juchert dabei liegenden Gartenland, ferner

- 15 Juchert 140 Ruthen Aekern,
- 14 — 52 Ruthen Bergäckern,
- 17 — Matten, ungefähr
- 21 — Waldungen, endlich
- 1 — 298 Rathsfeld, wird

Donnerstag den 29. Septemb. d. J.  
Nachmittags 2 Uhr im Gemeindevorstandshause zu Horben öffentlich als Eigenthum versteigert.

Die annehmbaren nähern Steigerungsbedingungen können bei dem Ortsvorstande in Horben erhoben werden.

Freiburg, am 9. September 1825.  
Großherzogl. Landamt-Revisorat.  
Sartori.

**Schulhausbau-Versteigerung.**

(3) Die Erbauung eines neuen Schulhauses in dem diesseitigen Amtsorte Wieden wird am Montag den 26. dieses Monats Vormittags 9 Uhr in dem Hirschwirthshau-

se daselbst an den Wenigstnehmenden öffentlich im Abstreich versteigert werden.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, die Baubedingnisse, sowie der Ris und Ueberschlag, können täglich in diesseitiger Kanzlei eingesehen, und werden bei der Versteigerungs-Tagfahrt bekannt gemacht werden.

Schönau, am 15. September 1825.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Bürkle.

**Versteigerung.**

(3) Samstag den 1. Oktober Vormittags 9 Uhr anfangend wird im Wirthshause zu Bechterspohl das liegende Vermögen des in Sant gefallenen Bogts Kaver Matthis von da öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dasselbe besteht:

- In einem Haus sammt Scheuer, Stallung und Wagenschopf, nebst dabei befindlichem Krautgarten, in ungefähr
- 5 Juchert 2 1/2 Viertel Wiesen,
- 2 — 2 — Weinreben,
- 36 — — Ackerfeld und
- 7 — 3 — Wald.

Die Kaufbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und die Liebhaber sodin zur Steigerung eingeladen.

Waldshut, am 9. September 1825.  
Großherzogl. Amtevisorats.  
Spenner.

**Fäßer-Versteigerung.**

(3) Pfarrer Zandt von Eichstetten wird bis Dienstag den 27. d. M.

Vormittags 9 Uhr ungefähr

70 Saum gutgehaltene in Eisen gebundene Fäßer von 14 bis 1 1/2 Saum groß, auf der Eichstetter Gemeindeftube, gegen baare Zahlung oder aber auch unter gehörig zu leistender Bürgschaft auf Weibachten d. J. zahlbar öffentlich versteigern, wozu etwaige Liebhaber eingeladen werden.

Eichstetten, am 15. September 1825.